Prüfungsbestimmungen zum Taucher P1 / CMAS ★

1 Zulassungsbedingungen 1
2 Organisation der Tauchprüfung 1
3 Prüfungskommission 1
4 Ausstellen des Tauchscheins 1
5 Die Prüfungen 1
5.1 Praktische Prüfungen 2
5.2 Auszuführende Übungen während der praktischen Ausbildung 2
5.3 Theoretische Prüfung 2
6 Programm der theoretischen Ausbildung / Taucher P1 3
7 Aktualisierungen 5

1 Zulassungsbedingungen

- bei der FLASSA lizenziert sein für alle Prüfungen
- am Tag der Diplomüberreichung das Mindestalter von 14 Jahren erreicht haben.

2 Organisation der Tauchprüfung

Der FLASSA angehörenden Vereine sind zur Abnahme der Tauchscheinprüfung P1 berechtigt.

3 Prüfungskommission

- Mindestens ein von der FLASSA zugelassener Tauchlehrer M1 pro 6 Kandidaten.

4 Ausstellen des Tauchscheins

Nach Bestehen aller Prüfungen, wird dem Kandidaten ein provisorischer Tauchschein ausgestellt. Die Prüfungskommission sendet die vorgesehene Kopie des Tauchscheins an die FLASSA und der definitive Tauchschein wird dem Kandidaten direkt zugesandt.

5 Die Prüfungen

- Die theoretischen und praktischen Prüfungen werden in einer oder mehreren Sitzungen abgehalten. Die Abnahme der Prüfungen erfolgt in beliebiger Reihenfolge.
- Die theoretischen und praktischen Prüfungen sind innerhalb eines Jahres abzulegen (12 Monate).
- Die praktischen Prüfungen können sowohl im freien Gewässer als auch im Schwimmbad mit einer Mindesttiefe von 2 Metern abgehalten werden, mit Ausnahme der Prüfung 5, welche zwangsläufig im freien Wasser abgehalten werden muss.
- Bei einer Wassertemperatur unterhalb 18 Grad ist das Tragen eines Tauchanzugs vorgeschrieben.

5.1 Praktische Prüfungen

1. Während 20 Minuten ohne Unterbrechung in Brustlage schwimmen ohne sich festzuhalten.
2. Nach dem Abtauchen (départ en canard), mit Flossen, Schnorchel und Tauchbrille ausgestattet, eine Distanz von mindestens 20 Metern in Apnoe zurücklegen. Diese Prüfung, sowie Prüfung 1,2,3,4 und 6 können im Schwimmbad abgehalten werden
3. Abtauchen mit der Tauchbrille in der Hand und diese während dem Freitauchen ausblasen. Die Prüfung wird ohne Schnorchel und Flossen durchgeführt.
4. Sich selbstständig als Gerätetaucher ausrüsten. Die Prüfung wird zwingend mit einem Tauchanzug durchgeführt.
5. Mit der gesamten Ausrüstung (Tarierweste mit Direktsystem, Blei, Atemgerät), nach einem, in aufrechter Haltung ausgeführten Sprung ins Wasser, eine Strecke von 50 Metern über den Schnorchel atmend, zurücklegen. Anschließend vom Schnorchel auf den Lungenautomaten wechseln, auf 5 Meter Tiefe abtauchen und sich mit der Weste auf austarieren (wird vom Tauchlehrer überprüft). Der Kandidat muss nun auf dieser Tiefe zum Ausgangspunkt zurücktauchen, ohne den Boden zu berühren.

   Beim Aufstieg muss darauf geachtet werden, dass die Tarierweste entleert wird.

   Während der Strecke muss der Kandidat die Maske abnehmen und ausblasen.

   Ziel ist es, dass der Kandidat sich alleine fühlt, aber vom Tauchlehrer beaufsichtigt.

   Die Benutzung der Tarierweste ist während der ganzen Prüfung erlaubt.
6. Die von der FLASSA vorgegebenen Zeichen richtig deuten und richtig darauf reagieren. Diese Prüfung ist zwingend im freien Wasser abzuhalten.

5.2 Auszuführende Übungen während der praktischen Ausbildung

Folgende Übungen sind während den 5 vorgeschriebenen Tauchgängen im freien Wasser zu unterrichten:

- Tauchbrille ausblasen
- Lungenautomat aus dem Mund nehmen und wieder aufnehmen.
- Auffinden des losgelassenen und hinter dem Rücken hängenden Lungenautomaten.
- Am Zweitautomaten des Tauchlehrers atmen.
- (*) Kontrollierter Aufstieg von 10 auf 3 Meter Tiefe mittels Tarierweste unter Verwendung eines individuellen Dekompressionsgeräts (Tauchcomputer) und unter Einhaltung der Aufstiegsgeschwindigkeit von maximal 10 m/min.

Am Ende der Ausbildung muss der Kandidat das Logbuch mit den Tauchgängen vorlegen, welches von einem anerkannten Tauchlehrer abgezeichnet sein muss.

5.3 Theoretische Prüfung

Schriftliche Beantwortung der theoretischen Prüfungsfragen (Multiple Choice) zu folgenden Themen:

- Tauchsicherheit (10 Fragen)
- Tauchunfälle (10 Fragen)
- Tauchmaterial (10 Fragen)

Die theoretische Prüfung gilt als bestanden, wenn der Kandidat pro Themenbereich 70% der Fragen richtig beantwortet hat.

6 Programm der theoretischen Ausbildung / Taucher P1

Tauchsicherheit	
Angestrebtes Ziel	Dem Taucher die kapitale Bedeutung der Sicherheitsregeln beim Tauchen zu vermitteln.
Die Sicherheit vor dem Tauchgang	• Körperliche Fitness, Tauchtauglichkeitsuntersuchung. • Die theoretischen Kenntnisse • Die Ernährung • Kontrolle des Tauchmaterials beim Anlegen und vor dem Einstieg ins Wasser. • Das Briefing. • Die Hauptregel beim Tauchen.
Die Sicherheit während des Tauchgangs	• Die zu beachtenden Regeln während den 4 Phasen eines Tauchganges erklären: ○ Der Wassereinstieg ○ Das Abtauchen ○ Der Aufenthalt am Grund ○ Das Auftauchen und das Verhalten an der Oberfläche
Die Sicherheit nach dem Tauchgang	• Die Rückkehr ins Boot oder ans Ufer. • Die verschiedenen Möglichkeiten sich aufzuwärmen. • Die Vorsichtsmassnahmen nach dem Tauchen. • Die Pflege des benutzten Tauchmaterials. • Erläuterungen zu dem durchgeführten Tauchgang (Debriefing)
Taucherzeichensprache	• Die Tauchzeichen genau erklären und kommentieren.

Die Konsequenzen der physikalischen Gesetze beim Tauchen	
Das Prinzip des Archimedes	• Den Auftrieb von Archimedes einfach erklären und die Folgen darstellen: ○ Die Beschwerung (Bleigurt) ○ Das Abtauchen (plongeon en canard)
Das Gesetz von Boyle – Martiotte	• Den Begriff Druck erklären. • Vereinfacht erklären, dass sich das Volumen eines Gases mit zunehmendem Druck verkleinert und umgekehrt, wodurch die Risiken zu Barotraumen entstehen. • Vereinfacht folgende Barotraumen erklären : ○ die Nasennebenhöhlen (mit Symptomen) ○ die Augen (mit Vorbeugung) ○ die Ohren ▪ a. Mittelohrentzündung - Vorbeugung ▪ b. Schwindel - Gegenmittel ▪ c. Infektionsrisiko bei Schnupfen ○ die Zähne (mit Vorbeugung) ○ der Lungen (Risiken – Vorbeugung)
Das Gesetz von Henry	• Das Lösen eines Gases in einer Flüssigkeit darstellen. • Erklären, je größer der Druck eines Gases ist, desto mehr es sich in einer Flüssigkeit löst, und umgekehrt und, dass dies eine Gasembolie herbeiführen kann. • Die Dekompressionsunfälle kurz erläutern. • Erklären: ○ Die Vorbeugung gegen Dekounfälle ○ Die Verhaltensregeln nach einem zu schnellen Auftauchen. ○ Die einzelnen Spalten der Tauchtafeln. Bemerkung: • Auf die Unterschiede zwischen Lungentrauma und Dekounfall hinweisen. • Eindringlich erklären, dass nur die Vorbeugung diese Unfälle vermeidet.

Nicht – tauchspezifische Unfälle	
Der Verbrauch von O_2 - die Produktion von CO_2	• Die Verbrennung im Organismus vereinfacht erklären: $C + O_2 \rightarrow CO_2$ + Energie (vereinfachte Formel)
Die Atemlosigkeit	• Die verschiedenen Stadien einer CO_2 – Vergiftung erläutern: • Die Ursachen - die Vorbeugung. • Die Wirkung der Tiefe auf die Atmungsorgane. • Beschreiben des Unfalls. • Das Verhalten beim Unfall

Das Ertrinken	• Definition und Beschreibung des Unfalls.
	• Die Ursachen:
	  ○ Technische Mängel
	  ○ Kälteschock
	• Vorsichtsmassnahmen:
	  ○ Wohlbefinden im Wasser
	  ○ Kenntnis seines eigenen Verhaltens im Wasser

Die Kälte	• Die thermische Leitfähigkeit des Wassers.
	• Die Beschreibung des Abwehrverhaltens des Organismus.
	• Die Auswirkungen beim Tauchen.
	• Die Vorbeugung:
	  ○ Tauchanzug mit angesetzter Kapuze
	  ○ Tragen mehrerer Schichten von Kleidungsstücken
	  ○ Leicht bekömmliche Ernährung
	  ○ Unmittelbares Auftauchen sobald man die Kälte spürt.
	• Die Behandlung:
	  ○ Sich aufwärmen durch das Tragen von warmer Kleidung
	  ○ Körperliche Anstrengungen vermeiden
	  ○ Warme, süße Getränke trinken ohne Alkohol

Umweltbedingte Unfälle	• Auf die Gefahren hinweisen, welche durch Tiere, Pflanzen und den Menschen entstehen können.
Klassifizierung der Tauchunfälle	• Klassifizierung der erlernten Tauchunfälle aufstellen.
Erste Hilfe	• Grundregeln der ersten Hilfe • Erste Maßnahmen bei einem Tauchunfall • Die stabile Seitenlage

Der Umweltschutz	
	• Gutes Benehmen • Respekt vor der Umwelt • Kenntnisse über Fauna und Flora im Süßwasser

Das Tauchmaterial – Vorstellung und Einsatzzweck erklären	
Grundausstattung	• Material, welches jeder Taucher haben muss • die Tauchbrille, der Schnorchel, die Flossen, das Atemtauchgerät, der Tauchanzug, die Bebleiung, die Tarierweste

Notwendiges Material	• Material, welches in jeder Tauchgruppe mindestens einmal mitgeführt werden muss:
	  ○ die Taucheruhr und der Tiefenmesser
	  ○ der Tauchcomputer
	  ○ die Signalboje
	  ○ die Tauchtafel
	  ○ das Tauchmesser

Nützliches Material	• Die Tauchlampe • Der Kompass

	• Die Leitschnur • Die Flossenbefestigung • Die Buddyline
Unterhalt des Materials	• Grundkenntnisse
Die Pressluftflasche	• Die Beschreibung einer Flasche (Gewicht, Volumen, Material) • Die Beschriftungen der Flasche • Der Fülldruck • Der Prüfdruck • Die Luftzusammensetzung in der Flasche • Die einfache Berechnung der Luftmenge in der Flasche • Das Ventil und der O-Ring.
Der Atemregler	• Die Beschreibung des Lungenautomaten und seine Funktion. • Das Montieren und Demontieren des Lungenautomaten. • Die Vorsichtsmaßnahmen beim Abspülen.
Die Bebleiung	• Die Beschreibung eines guten Bleigürtels. • Das Verteilen der Bleigewichte um die Taille. • Die Handhabung der Sicherheitsschnalle.
Die Tarierweste	• Die Beschreibung der verschiedenen Arten. • Das Funktionieren. • Die Risiken.

7 Aktualisierungen

Version	Zweck der Aktualisierung	Entscheidung vom
2010	RT P1 validiert durch CT und CA	CT 02.2010
2025.01	Anpassung der Aufstiegsgeschwindigkeiten in den FLASSA RTs aufgrund der Entscheidung des CTNs der FFESSM vom 14.09.2024. Änderungen gegenüber der Vorgängerversion sind mit einem Sternchen (*) gekennzeichnet.	CT vom 05.02.2025 und CA vom 10.02.2025